

# Gartenmelde

Berichte aus dem ÖBG



Vom 16. April bis zum 22. Oktober präsentiert der ÖBG eine Wanderausstellung des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz.

## Wanderausstellung „Die dünne Haut der Erde - Unsere Böden“ im ÖBG

Der Boden ist eine verborgene Welt unter unseren Füßen, die uns durch diese Ausstellung erschlossen wird. Regenwürmer, Milben, Springschwänze und unzählige andere Tiere sorgen zusammen mit Bakterien und Pilzen für fruchtbare Böden, die wir Menschen nutzen. „Geschrumpt“ auf die Größe eines Bodentieres tauchen wir in diese Lebenswelt ein: Wir lernen die Vielfalt der Bodenbewohner, ihre Lebensweise und Funktion

im Nährstoffkreislauf kennen und erfahren, wie Böden entstehen, wie vielgestaltig sie sind, was sie bedroht und wie wir sie schützen können. Die interaktive Ausstellung, konzipiert vom Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, ist auf Initiative von Prof. Dr. Johanna Pausch, Agrarökologie Uni Bayreuth, im ÖBG. Sie kann vom 16.04. bis zum 22.10.2023 im Ausstellungsraum, in der Eingangshalle des Gewächshauskomplexes und

im Zedernhaus erlebt werden (Eintritt frei). Die Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, 16. April, um 16 Uhr im ÖBG statt.

Mit Unterstützung des Bayreuther Zentrums für Ökologie und Umweltforschung, (BayCEER) gibt es außerdem ein Rahmenprogramm mit Führungen und Schulprojekten zur Ausstellung, buchbar im Sekretariat des ÖBG (Tel.: 0921 55-2961, obg@uni-bayreuth.de). Finanzielle

Förderer der Ausstellung im ÖBG sind die Rainer Markgraf Stiftung, die Oberfrankenstiftung, der Universitätsverein, der Uni-Förderpool „Outreach“ sowie die Fakultät II und das BayCEER.

Mehr zu Ausstellung, Rahmenprogramm, Virtual Reality Aktionstagen und buchbaren BNE-Projekten, ist auf der Internetseite der Ausstellung zu finden. (QR-Code) JM



## Publikation: Botanische Gärten als Orte hoher Spontanarten - Vielfalt

In urbanen Landschaften sind Botanische Gärten für viele wildlebende Arten wichtige Rückzugsgebiete. Wie viele und welche Pflanzen, Tiere und Pilze die Botanischen Gärten als Sekundärhabitats nutzen, wurde im Rahmen einer Umfrage in zwanzig Botanischen Gärten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz dokumentiert und in der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ veröffentlicht. Der ÖBG ist einer der Gärten, der sehr viele Spontanarten beherbergt, insgesamt 2214.

Als Gründe für den hohen Artenreichtum und das Vorkom-

men an gefährdeten Arten, sehen die Autoren die Vielfalt an Pflanzen, den Strukturreichtum, die Lebensraumvielfalt und gezielte biodiversitätsfördernde Maßnahmen vieler Botanischer Gärten.

Publikation: Rembold et al. (2023) Botanische Gärten als Orte urbaner Biodiversität. *Natur und Landschaft* 98 (1): 10-18. DOI: 10.19217/NuL2023-01-02

EO

Zum PDF der Publikation >>



Das insektenfreundliche Staudenbeet im ÖBG unterstützt eine Vielfalt an Blütenbesuchern, wie verschiedene Wildbienen- und Schmetterlingsarten. Foto: E. Obermaier

## Sommerschwerpunkte: „Neophyten“ und „Unbekannte Gemüse und Salate“

In diesem Jahr besteht nochmals die Gelegenheit sich über zwei aktuelle Themen eingehend zu informieren: Neophyten und unbekannte Gemüse und Salate.

Welche Pflanzen neu sind in unserer Flora, wie sie hergekommen sind und ob diese neuen Arten bei uns Probleme machen, sog. Invasive sind, oder wichtig für die Zukunft, wie etwa Bäume für Stadt und

Wald, wird thematisiert. Den Sommer über werden entlang eines Parcours durch den ganzen Garten ausgewählte, exotische Pflanzen porträtiert und die Ausstellung „Neue Wilde: Globalisierung in der Pflanzenwelt“ gezeigt. Die gleichnamige Broschüre zur Ausstellung kann im ÖBG erworben werden.

Im Nutzpflanzengarten werden seltene, regionale alte



Die Fränkische Brotzeitgurke (*Cucumis sativus*) ist eine Sorte aus Franken, deren Frucht leicht bestachelt ist und die damit noch relativ ursprüngliche Merkmale aufweist. Foto: E. Obermaier



Der Schmetterlingsflieger (*Buddleja davidii*) stammt aus China, ist bei uns ein Neophyt und siedelt sich gern auf Schotterflächen und Kiesbänken an. Foto: G. Aas

Sorten, wie die fränkische Brotzeitgurke, der Bamberger Spitzwirsing oder verschiedene oberfränkische Kartoffelsorten gezeigt. Exotische und unbekannte Gemüse und Salate aus aller Welt, wie die Austernpflanze oder der Malbarspinat werden ebenfalls aufgepflanzt. Wissenswertes finden die Besucher, wie immer, auf zahlreichen Infotafeln.

Führungen zu diesen Themen sind buchbar. Zudem findet am Sonntag, den 6. August 2023, von 10-18 Uhr ein Aktionstag statt.

Weitere Infos: [www.obg.uni-bayreuth.de](http://www.obg.uni-bayreuth.de) -> Besuch im Garten oder direkt über diesen QR-Code.

EO, ML



## Hohe Nachfrage nach Bildungsangeboten



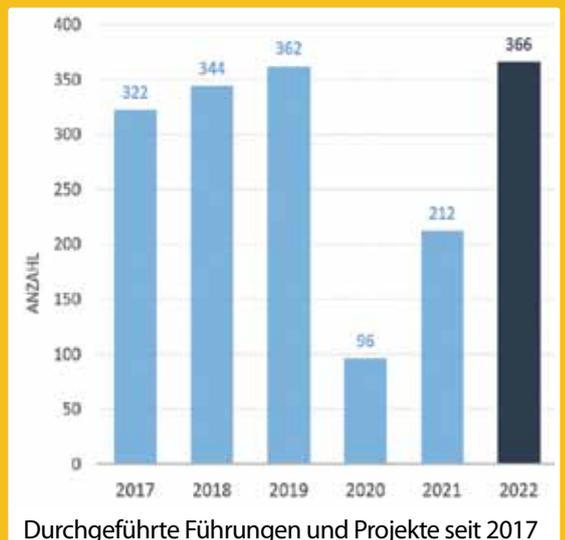
Über 100 Besucher versammelten sich im Eingangsbereich und nahmen an der Sonntagsführung im Juni 2022 zum Thema: „Top Ten der Wildbienenpflanzen“ teil. Foto: A. Helfert

Im Jahr 2022 wurden im ÖBG insgesamt 366 Bildungsveranstaltungen zu 31 verschiedenen Themen abgehalten an denen 8650 Besucher\*innen teilnahmen. Damit wurde mit der Zahl der Führungen (öffentliche wie gebuchte) und Projekte wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht und sogar leicht übertroffen. Die öffentlichen Sonntagsführungen, die jeden ersten Sonntag im

Monat um 10 Uhr stattfinden, sind seit vielen Jahren ein etabliertes, gut angenommenes Bildungsangebot. Im Jahr 2022 nahmen im Durchschnitt 97 Besucher\*innen pro Sonntagsführung teil, besonders viele Interessierte (181 Teilnehmende) kamen am Sonntag im August zum Thema „Klimawandel im Garten“. Daher bietet der ÖBG in diesem Jahr zwei öffentliche Mittwochabend-

Führungen zum Gärtnern im Klimawandel an: „Mulchen & Bewässern“ am 26.7. und „Ökologie und Gestaltung der Prärie“ am 23.8., jeweils um 17:30 Uhr. Die Projekte, die im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung entwickelt wurden, werden zunehmend nachgefragt und machten 2022 etwa 8% der Bildungsveranstaltungen im ÖBG aus. Dieses Jahr können wieder die

Projekte „Von Pflanzen lernen: Wasserstrategien im Klimawandel“ und „So'n Dreck! Faszination Boden und was er mit dir zu tun hat“ gebucht werden. Weitere Informationen zu unserem breiten, spannenden Bildungsangebot und zur Buchung finden Sie auf unserer Internetseite. (QR-Code) JM



## Damit die Bäume nicht in den Himmel wachsen

Manche Bäume der tropischen Tieflandregenwälder können in der Natur bis 60 m hoch werden. Unser Tropenwaldhaus misst an der höchsten Stelle 14 m. Deshalb kommt jeweils im Herbst und im Frühjahr eine Hubarbeitsbühne zum Einsatz, um die Bäume

in unseren Gewächshäusern, wie im Mangrove-, Trockenwald- und Nebelwaldhaus, zurückzuschneiden. Dies ist notwendig, damit die Befuchtungsdüsen frei bleiben und immer genügend Licht für den Unterwuchs auf den Boden gelangt. Auch dürfen

die Äste und Zweige der Bäume nicht zwischen die Metallstreben und das Gewächshausdach einwachsen, da sie sonst im Laufe der Zeit durch ihr Dickenwachstum die Glasfenster sprengen würden. ML



Beim Rückschnitt von Bäumen im Tropenwaldhaus: Gärtnerin Lisa Dahinten schneidet am Banyanbaum (*Ficus benghalensis*, oben, Foto: M. Lauerer) und Gärtner Markus Rettner auf der Hubarbeitsbühne. Foto: H. Hennig



## Zertifizierung botanische Artenkenntnis geht in die zweite Runde

Solide Artenkenntnis ist ein unabdingbares Handwerkszeug, wenn die Natur Gegenstand von Forschung, Bewertung, Planung und Schutz ist. Es werden Fachpersonen gebraucht, die diese Kompetenzen im Ehrenamt oder beruflich einsetzen möchten. Am ÖBG der Universität Bay-

reuth wird daher auch im Jahr 2023 die Zertifizierung botanischer Artenkenntnis ermöglicht (BANU-Feldbotanik-Zertifikat) – in diesem Jahr zusätzlich zum Bronze- auch das Silber-Zertifikat. Die Prüfungen werden in Kooperation mit der Akademie für Naturschutz und Land-

schaftspflege in Bayern (ANL) und dem BayCeer durchgeführt und finden am Samstag 24. Juni 2023 am ÖBG statt. Die Prüfung im Bronze-Level findet um 10 Uhr, im Silber-Level um 14 Uhr statt. Alle weiteren Informationen (Prüfungsanforderungen, Artenlisten etc.) sind unter

[https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/zertifizierung\\_artenkenntnis/](https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/zertifizierung_artenkenntnis/) zu finden. Eine Anmeldung ist erforderlich und möglich über die genannte Webseite (QR-Code). Wir freuen uns über reges Interesse. ML



Prüfung zum Feldbotanik-Zertifikat „Bronze“ 2022 im Ökologisch-Botanischen Garten. Foto: M. Lauerer

## Aktuelles aus dem ÖBG-Team



Sabrina Schrödel im mediterranen Haus. Foto: H. Schwarzer

Seit Februar 2023 verstärkt Sabrina Schrödel das Team des ÖBG. Sie vertritt Anna Bäumler während deren Elternzeit. Frau Schrödel ist gelernte Gärtnerin und nun für die Betreuung eines Teiles unserer Kübelpflanzen zuständig. Wir freuen

uns, mit ihr eine motivierte, gut ausgebildete Kraft gefunden zu haben! Zurück aus der Elternzeit ist Sophia Oertel. Seit Ende September ist sie in Teilzeit für das Nebelwaldhaus sowie für die Sukkulenten zuständig. HS

## Urgestein im Ruhestand



Claus Rupprich anlässlich seiner Verabschiedung, sitzend auf der ihm als Geschenk überreichten Bank aus dem Holz der Libanonzeder. Foto: M. Lauerer

Sage und schreibe 40 Jahre war Claus Rupprich Gärtnermeister im ÖBG. Am 01. Oktober 1982, nur wenige Jahre nach Gründung des Gartens im Jahr 1978, trat er seinen Dienst an. Zuständig war er von Anfang an für Aufbau, Gestaltung und Pflege der Asienabteilung im Freiland, die damals auf einer offenen landwirtschaftlichen Fläche entstanden ist.

Tausende Tonnen Gestein wurden eingebaut, tausende von Pflanzen angezogen und gepflanzt. Japan, Himalaja, die Steppen und andere Teile von „Asien“ gehören heute zu den großen Attraktionen des Gartens. Im Juni 2022 ging Claus Rupprich in Ruhestand, als Mitglied des Freundeskreises ÖBG e.V. bleibt er seiner Lebensstellung und -leistung verbunden. GA

## Veranstaltungen des Freundeskreis ÖBG e.V.

- Stammtisch: Jeden 1. Donnerstag im Monat, Ort wird bekanntgegeben
- Samstag, 15. April, 14 Uhr: Rundgang durch den ÖBG für Mitglieder
- Sonntag, 23. Juli, 18 Uhr: „Serenade: Musik und Literatur“ mit dem Gitarren- und Mandolinenorchester Bayreuth
- Freitag, 25. August, 17 Uhr: Sommerfest des Freundeskreis ÖBG e.V.
- Sonntag, 24. September, 11 Uhr: „Matinée im Garten“ mit dem Bayreuther Blockflötenensemble



Programm  
Freundeskreis e.V.



Öffentliche  
Veranstaltungen



© W. Ullmann

Save the Date: Am 23. Juli, 18 Uhr, findet wieder die Serenade statt!

### ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN

Eintritt frei	Freigelände		Gewächshäuser
	Mrz-Okt	Nov-Feb	ganzjährig
Werktags (Mo-Fr)	8-19 Uhr	8-16 Uhr	10-15 Uhr
Sonn- & Feiertags	10-19 Uhr	10-16 Uhr	10-16 Uhr
Samstags	10-19 Uhr	10-16 Uhr	-

### Impressum

Herausgeber: Ökologisch-Botanischer Garten und Freundeskreis des ÖBG e.V., Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Redaktion & Layout: Jens Wagner  
V.i.S.d.P.: Marianne Lauerer

Autoren: Gregor Aas (GA), Marianne Lauerer (ML), Jana Messinger (JM), Elisabeth Obermaier (EO), Heike Schwarzer (HS)

Druck: Leo Druck und Medien GmbH & Co. KG

GARTENMELDE heißt unsere zweimal jährlich als Printausgabe erscheinende Infoschrift, weil sie Aktuelles aus dem Garten meldet. Ein kleines Wortspiel! Denn der Name steht auch für *Atriplex hortensis*, eine der ältesten Kulturpflanzen, die als Gemüse, Salat-, Heil-, Färb- sowie Zierpflanze verwendet wird. Im Sommer zu finden in unserem Nutzpflanzengarten!

### Kontakt

Tel. 0921 / 55 2961 (Sekretariat)  
E-mail obg@uni-bayreuth.de  
facebook.com/obgBayreuth  
www.obg.uni-bayreuth.de

Mit einer  
Spende helfen Sie  
uns wachsen!  
IBAN  
DE13 7735 0110  
0009 0706 99